

Hans Sanders

Institution Literatur und Roman

Zur Rekonstruktion der Literatursoziologie

Suhrkamp Verlag

Inhalt

A. Theoretischer Teil

I. *Literatur als Institution* 9

1. Die Grenzen des Zurechnungsparadigmas 9
2. Das Konzept der Institution Literatur 14
3. Zu Herbert Marcuses ästhetischer Theorie 20
4. Zwei komplementäre Entwürfe einer Theorie der Institution Literatur 27
5. Zum soziologischen Begriff der Institution 37

II. *Institution Literatur und Theorie des Romans* 43

1. Lucien Goldmanns Theorie des Romans 43
 - 1.1. Das romantische Stereotyp 44
 - 1.2. Der Reduktionismus des Homologietheorems 47
 - 1.3. Das Vermittlungsproblem 52
2. Georg Lukács' »Theorie des Romans« 54
 - 2.1. Historisierung der ästhetischen Kategorien 54
 - 2.2. Geschlossene und offene Kultur 56
 - 2.3. Bedeutung und Grenzen der Lukáčsschen Konstruktion 58
3. Zur Rekonstruktion des gesellschaftstheoretischen Rahmens der Romantheorie 63
4. Identität als romananalytische Kategorie 69

III. *Öffentlichkeit und Funktion des Romans* 78

1. Rationalisierung und Roman 81
2. Öffentlichkeit und Institution Literatur 85
 - 2.1. Gesellschaftsstruktur und Romanstruktur 87
 - 2.2. Zur Handlungsstruktur der Öffentlichkeit 96
 - 2.3. Sinnkonstitution und Komplementarität der Institutionen 98
3. Zur Problematik des Rationalisierungskonzepts in der Romantheorie 100
4. Universale und partikulare Funktion des Romans 107

B. Forschungspraktischer Teil

I. *Subjektivität und Engagement. Familie und Gesellschaft in Romain Rollands Cle'rambault* 128

1. Exkurs zur Geschichte und Funktion der bürgerlichen Familie 129
2. Das Stereotyp der Familie 133
3. Gesamtgesellschaftliche Norm und private Humanität. Die Krise familiärer Kohärenz 134
4. Affektnatur und gesellschaftliche Wirklichkeit 138
5. Das Vater/Kind und die ideale Mutter. Die Dynamik der Rollenfluktuation 141
6. Das Motiv des handlungsunfähigen Führers 143
7. *Clérambault* und die Erosion der 48er-Tradition 149

Anmerkungen zu Teil B I 162

II. *Naturalismus und Ästhetizismus. Zum Problem der literarischen Evolution* 168

1. Theoretische Voraussetzungen 168
2. *Germinal* und *A rebours*. Gesellschaftliche Erfahrung und Erfahrung von Subjektivität 169
3. Tradition und »Modernität«. Zur ästhetischen Theorie Zolas und Huysmans' 181
4. Gesellschaftlicher Wandel und literarische Evolution 187

Anmerkungen zu Teil B II 203

III. *Gattungssoziologische Thesen zum »Nouveau Roman«* 209

1. Theorie und Praxis des »Nouveau Roman« 209
2. Kontinuität und Wandel des Romans

Das Kontingenztheorem als Erklärungsstrategie 218

Anmerkungen zu Teil B III 228

Literaturverzeichnis 230